



Heizen mit Weitblick

Erdgas-Brennwertheizung



Sparen Sie bis zu 30% Heizkosten

Modernisieren lohnt sich: Gegenüber Altanlagen sparen moderne Erdgas-Brennwertheizungen bis zu 30% wertvolle Heizenergie ein. Deshalb macht sich der Austausch eines alten Heizkessels oft schon nach wenigen Jahren bezahlt.

Machen Sie den Vollkostenvergleich

Wenn es um die Wahl der Heizung geht, schauen viele Menschen nur darauf, welche Heizenergie die günstigste ist. Dies greift allerdings zu kurz. Um herauszubekommen, welche Art von Heizung wirklich die richtige ist, braucht man einen so genannten Vollkostenvergleich. Dabei werden alle Wirtschaftlichkeitsfaktoren berücksichtigt: die kapitalgebundenen Kosten für die Anschaffung der Heizungsanlage, die betriebsgebundenen Kosten, z. B. für anfallende Wartungen oder den Schornsteinfeger, und die eigentlichen Energiekosten.

Das Dresdener Institut für technische Gebäudeausrüstung (ITG) hat einen solchen Vollkostenvergleich für die sieben gängigsten Heizsysteme durchgeführt. Das Ergebnis: Das günstigste System ist die Erdgas-Brennwertheizung, installiert als Dachheizzentrale.

Warum Erdgas-Brennwertheizungen so wirtschaftlich sind

Bei der Verbrennung von Erdgas entsteht sehr viel Wasserdampf. Dieser enthält Energie, die normale Heizgeräte ungenutzt durch den Schornstein entweichen lassen.

Brennwertgeräte nutzen einen großen Teil dieser Wärmeenergie, da der Wasserdampf in ihnen kondensiert. Die im Wasserdampf enthaltene Kondensationswärme wird so zusätzlich für das Heizsystem nutzbar gemacht. Der hohe Wasserdampfanteil macht die Brennwertnutzung beim

Erdgas besonders ertragreich und die moderne Erdgas-Brennwertheiztechnik deshalb außerordentlich effizient. Dabei gilt: Die Energieausnutzung ist umso besser, je geringer die Temperatur des Heizungswassers ist. Weil der Wirkungsgrad der Heizung um mehr als 10% gesteigert wird, ist die Brennwerttechnik bei Heizungsmodernisierungen mit Erdgas längst Standard.

Übrigens: Das Abgas von Brennwertheizgeräten wird über ein Gebläse durch ein Kunststoff- oder Aluminiumrohr, das in den Kamin eingezogen werden kann, ins Freie geleitet. Befindet sich das Heizgerät unterm Dach, reicht schon eine spezielle Abgasleitung als Dachdurchführung. Das anfallende Kondenswasser kann einfach in die Kanalisation eingeleitet werden.



Vielfalt für jedes Haus

Das Angebot an Brennwertgeräte ist breit gefächert. Moderne Erdgas-Brennwertgeräte unterscheidet man nach Art der Aufstellung (wandhängend oder bodenstehend) der Luftzufuhr (raumluftabhängig oder raumluftunabhängig).

Was Sie bei der Aufstellung beachten sollten

Erdgas-Brennwertgeräte sind kompakt, arbeiten leise und sauber und brauchen keinen eigenen Heizraum. Ob im Flur, Bad, Hauswirtschaftsraum oder in der Küche – die gewöhnlich wandhängenden Geräte finden fast überall Platz. Wer einen Raum für seine neue Heizung sucht, sollte aber Folgendes beachten:

- Wärmeverluste werden verringert, wenn das Gerät innerhalb des wärmegeprägten Gebäudeteils angebracht wird und die Warmwasserzapfstellen in Bad und Küche nicht zu weit entfernt sind.
- Brennwertgeräte benötigen einen Abfluss für das Kondensat.
- Welche Abgasführung geeignet ist und inwiefern der Aufstellraum raumluftabhängigen Heizgeräten genügend Verbrennungsluft bietet, sollten Sie mit dem zuständigen Schornsteinfeger klären.

Woher kommt die Verbrennungsluft?

Es gibt 2 Möglichkeiten, die Feuerung mit Luft zu versorgen:

- Raumluftabhängige Heizgeräte beziehen die Verbrennungsluft direkt aus dem Aufstellraum. Das verfügbare Raumluftvolumen muss an die Brennerleistung angepasst sein. Außerdem sollte die Staubbelastung des Raums gering sein, damit das Gerät nicht verschmutzt.
- Raumluftunabhängige Heizgeräte beziehen ihre Luft durch eine spezielle Öffnung direkt aus dem Freien. Als Zufuhr kann beispielsweise ein Luft-Abgasschornstein dienen. Bei raumluftunabhängiger Versorgung ist das Gerät luftdicht gegen den Aufstellraum abgeschlossen.

Passt Ihr Schornstein zur Heizung?

Zu einem modernen Heizgerät gehört immer auch ein geeigneter Schornstein. Deshalb ist eine Heizungssanierung häufig mit einer Anpassung des vorhandenen Schornsteins verbunden. Ihr Heizungsfachbetrieb und Ihr Schornsteinfeger beraten Sie in dieser Sache.

Regelt sich automatisch

Die Kesseltemperatur moderner Heizungen richtet sich über die zentrale Regelung unmittelbar nach der Außentemperatur. Das heißt: Das Heizungswasser ist immer nur so warm wie erforderlich. Das verbessert die Brennwertnutzung und verringert Verluste. Steigt die Außentemperatur, wird die Heizleistung reduziert. Im Sommer wird die Heizung automatisch abgestellt. Auch die nächtliche Absenkung erfolgt automatisch.

Sparen am Wasser

Die Bedeutung des Energieanteils, den wir für warmes Wasser im Haus aufwenden, wächst stetig – häufig liegt er bei über 25%. Es lohnt sich sowohl, bei Neubauten als auch bei Altbauten, über energiesparende Lösungen nachzudenken.

EWE und der Staat helfen beim Modernisieren

Verschiedene Programme fördern die Modernisierung alter Heizungen. Staatliche Förderungen gibt es insbesondere für Neuanlagen mit Solarwärme.

Modernisieren ohne eigene Investition? Diese Möglichkeit bietet Ihnen EWE Wärme plus – das Heizungskomplettpaket zu einer monatlichen Pauschale. Nähere Informationen gibt es in den EWE ServicePunkten und KundenCentern.